

[Bauen Sie mit am House of One /](#)

[View this email in your browser](#)

[Build with us](#)

Please scroll down for the english version!



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.



Liebe Freundinnen und Freunde des House of One,

"Die deutsche Geschichte hat gezeigt, dass Hass nicht auf eine Gruppe begrenzt bleibt, sondern am Ende keinen verschont", hat **Rabbiner Andreas Nachama**, Stiftungsratsvorsitzender des House of One, vergangenen Freitag (21. Februar) während einer jüdisch-christlichen Zeremonie gesagt. Anlass war das Wiederanbringen einer hebräischen Schrift, des Gottesnamens JHWH, über dem Portal der Parochialkirche in Berlin. Die vier Buchstaben des Tetragramms waren 1939 auf Beschluss des Gemeindegemeinderats abgeschlagen worden. Vor dem Hintergrund des rechtsextremen Mordanschlags von Hanau erhielt die kleine Feier am Freitag einen verstörend aktuellen Bezug. Angesichts wachsenden Hasses und Gewalt, ob gegen Juden, Muslime oder andere, sollte daher auch ein Zeichen der Versöhnung und des Miteinanders ausgesendet werden. "Alle wissen, dass

wir in schweren Zeiten leben", sagte Rabbiner Nachama, "wir alle müssen unsere Stimme für die anderen erheben."

Mit herzlichen Grüßen
Ihr House of One Team

Stein auf Stein: Noch sind wir nicht am Ziel und freuen uns über Ihre Unterstützung – in Form [symbolischer Steine für das House of One](#).

Veranstaltungen

Berlin: Podiumsdiskussion am Donnerstag, 12. März um 19 Uhr

Warum Antisemitismus uns alle bedroht



Beleidigungen, Anfeindungen, Angriffe - Antisemitismus gehört zum Alltag jüdischer Menschen in Deutschland. Dahinter steckt mehr als ein Vorurteil oder eine antijüdische Haltung der Angreifer. Antisemitismus ist eine Art Urform der Volksverhetzung, in deren Kern die Idee einer jüdischen Weltverschwörung gezeichnet wird, die es zu bekämpfen gilt. "Dieser Hass führt in den Abgrund", sagt **Michael Blume**, Antisemitismusbeauftragter in Baden-Württemberg. Wer eine Bevölkerungsgruppe oder eine Religion ablehne oder vernichten wolle, vor dem seien auch andere nicht sicher. "Antisemitismus betrifft uns alle." Woraus speist sich der Antisemitismus in Deutschland? Was macht Menschen anfällig für solche Verschwörungstheorien? Wie kann dieser menschenfeindlichen Ideologie begegnet werden? Über diese und weitere Fragen debattieren der Religionswissenschaftler Michael

Blume sowie der Islamwissenschaftler Loay Mudhoon mit der jüdischen Kantorin Esther Hirsch und Imam Osman Örs, beide von der Stiftung House of One.

Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter von Baden-Württemberg, für den Religion und Toleranz auch privat durch die Ehe mit einer Muslima eine wichtige Rolle spielen.

Loay Mudhoon, Politik- und Islamwissenschaftler, lehrt und forscht in Köln. Zu seinen Schwerpunkten gehört das Verhältnis von Islam und Demokratie sowie innovative Reformansätze im Islamdiskurs. Er ist zudem Chefredakteur des Internetmagazins "Qantara.de - Dialog mit der islamischen Welt".

Esther Hirsch, theologische Referentin im House of One und jüdische Kantorin, moderiert den Abend gemeinsam mit **Osman Örs**, ebenfalls theologischer Referent im House of One und Imam.

Ort: Berliner Stadtbibliothek (ZLB) – Berlin-Saal (2. OG), Breite Straße 36, 10178 Berlin

- Eintritt ist frei - Bitte melden Sie sich für unsere Planung kurz und formlos unter info@house-of-one.org an.

Berlin: Archäologie und Abendklänge am Sonnabend, 21. März um 18.30 Uhr

Die Kirche St. Petri und das House of One

300.000 Menschen sind jeden Tag in der Berliner Mitte unterwegs. Von der Geschichte, die im Zentrum der Stadt über die Jahrhunderte geschrieben wurde, sehen und spüren sie wenig. Wenn am 14. April 2020 nun der Grundstein des House of One gelegt wird, öffnet sich ein neues Kapitel der Stadtgeschichte: Auf den Fundamenten der ersten Kirche Berlins, der 1960 zerstörten Petrikirche, wird ein weltweit einzigartiges Mehrreligionenhaus errichtet. Die Vergangenheit verbindet sich in wunderbarer Weise mit Gegenwart und Zukunft.

Die Archäologin **Claudia Mehlisch** erzählt an diesem Abend über die Spuren der Vergangenheit unter dem Pflaster Berlins. Musik und geistliche Worte vertiefen und vervollständigen den Abend. Unter anderen werden auch Werke von Katoen und Organisten der einstigen Petrikirche zu hören sein.

Ort: St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

- Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse) -

Berlin: Matinée am Sonntag, 22. März um 12 Uhr

Tritt näher Jude, Muslima, Atheist...

Lessings Geist des Widerspruchs heute - aber wie? Im Jahr 1783 wurde Lessings Ringparabel "Nathan der Weise" als Schlüsseltext der Aufklärung uraufgeführt. Auch über 200 Jahre später sind die zentralen Fragen nach dem Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Weltanschauung hochaktuell.

Der Lebensphilosoph Wilhelm Schmid, der Aktionskünstler des Zentrums für Politische Schönheit Philipp Ruch und die drei Geistlichen des House of One - Rabbiner Dr. Andreas Nachama, Pfarrer Gregor Hohberg und Imam Kadir Sanci - diskutieren über Lessings Geist des Widerspruchs und wie dieser sich im House of One wiederfindet.

Das House of One planen Juden, Christen und Muslimen gemeinsam. Es entsteht ein Ort mit einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee unter einem Dach, gruppiert um einen zentralen Begegnungsraum, offen für alle. Die Architektur wurde einmal eine "gebaute Ringparabel" genannt. So wird in der Matinee in Lessing'scher Manier kritisch auf das Eigene und respektvoll auf das Andere geschaut. Das House of One und zentrale Fragen des Zusammenlebens werden zum Thema mit Blick auf die bevorstehende Grundsteinlegung des House of One am 14. April, dem Jahrestag der Uraufführung von Lessings Drama "Nathan der Weise".

Ort: Deutsches Theater, Schumannstraße 13A, 10117 Berlin

- Eintritt ist frei - Bitte melden Sie sich für unsere Planung kurz und formlos unter info@house-of-one.org an.

Berlin: Gottesdienst am Mittwoch, 25. März um 18.30 Uhr

Mach's noch einmal, Maria!

Maria in Judentum, Christentum und Islam. Nicht nur im Christentum, in allen drei monotheistischen Religionen spielt Maria eine Rolle. Stimmen zu Maria bringen die evangelische Pfarrerin **Cordula Machoni**, die jüdische Kantorin **Esther Hirsch** sowie die islamische Theologin **Rümeysa Bag** einbringen.

Ort: St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

- Offene Veranstaltung -

[Jetzt spenden!](#)

Stiftung House of One
Bet- und Lehrhaus Berlin
Friedrichsgracht 53, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0)30 21 30018-0

Stiftungsaufsicht Land Berlin
Reg.Nr.: 3416/1190/2

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 1002 0500 0001 5050 02
BIC: BFSWDE33BER

Emailadresse:

info@house-of-one.org

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)



Dear Friends of the House of One,

"German history has shown that hatred is never limited to one group, but spares no one," said Rabbi Andreas Nachama, Chairman of the Board of Trustees of the House of One, last Friday (February 21) during a Jewish-Christian ceremony. The occasion was the re-application of a Hebrew scripture, the name of God JHWH, over the portal of the Parochial Church in Berlin. The four letters of the Tetragramma had been cut off in 1939.

The extremist attack in the German city of Hanau, where nine Muslims were killed, casted a shadow on the small ceremony. In view of growing hatred and violence, whether against Jews, Muslims or others, a sign of reconciliation and togetherness should therefore be sent out. "Everyone knows that we are living in difficult times," said Rabbi Nachama, "we must all raise our voices for others."

Heartfelt greetings

Your House of One-Team

Brick to brick: Please support our interreligious peace work by purchasing [symbolic bricks for the House of One](#).

Thank you for your support. It means the world.

Upcoming events

Berlin: Panel discussion, Thursday, March 12 at 7 p.m.

Why anti-Semitism threatens us all

Insults, hostility, attacks - anti-Semitism is still part of the everyday life of any Jewish citizen in Germany. There is more behind it than just prejudices or an anti-Jewish attitude. At the heart of anti-Semitism is the idea of a Jewish world conspiracy that their believers think must be fought. "This hatred leads to the abyss," says Michael Blume, anti-Semitism commissioner in Baden-Württemberg. "Anti-Semitism affects us all."

Is this hate a genuine German problem? Which people are particularly susceptible to such conspiracy theories? How can one counter this misanthropic ideology? **Michael Blume** and Islamic scholar **Loay Mudhoon** discuss these and more questions with Jewish cantor **Esther Hirsch** and Imam **Osman Örs**, both from the House of One Foundation.

Michael Blume, anti-Semitism commissioner of Baden-Württemberg, for whom religion and tolerance also play an important role in his private life as he is married to a Muslima.

Loay Mudhoon, Islamic scholar and editor-in-chief of Qantara.de, observes how anti-Semites interact worldwide.

Esther Hirsch, theological consultant of the House of One and Jewish cantor, will moderate the evening together with **Osman Örs**, theological consultant of the House of One and Imam.

Where: Berliner Stadtbibliothek (ZLB) – Berlin-Saal (2. OG), Breite Straße 36, 10178 Berlin

- Admission free -

Please write a short email to info@house-of-one.org when you are planning to come.

Berlin: Archaeology & Music, Saturday, March 21 at 6.30 p.m.

St. Peter's Church and the House of One

Around 300,000 people are on the way through Berlin's center every day. They see and feel little of the history that has been written in the city over the centuries. When the foundation stone of the House of One is laid on April 14, another chapter of the city's history will open: a multi-religious house, unique in the world, will be built on the foundations of Berlin's first church, St. Peter, which was destroyed in the 1960s. The past will connect in a wonderful way with the present and future of the city.

On this evening, archaeologist **Claudia Mehlich** will talk about the traces of the past she and other scientists excavated under the pavement. Music and spiritual words deepen and complete the evening. Among others, works of cantors and organists of the former St. Peter's church will be heard.

Where: St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

- Admission: 5 Euro -

Berlin: Matinée, Sunday, March 22 at 12 a.m.

Step closer jew, muslim, atheist...

Lessing's spirit of contradiction today - but how? In 1783 Lessing's Ring Parable "Nathan the Wise" was first performed as a key text of the Enlightenment. Even more than 200

years later, the central questions of the coexistence of People of different origins, religions and views are still highly relevant.

The philosopher Wilhelm Schmid, action artist Philipp Ruch of the Center for Political Beauty and the three clerics of the House of One - Rabbi Andreas Nachama, Priest Gregor Hohberg and Imam Kadir Sancı - discuss Lessing's spirit of contradiction and how it can be found within the House of One.

The House of One is planned jointly by Jews, Christians and Muslims. A sacred building will be erected with a synagogue, a church and a mosque under one roof, grouped around a central hall, open to everybody. The architecture was once called a "built ring parable". In the matinee, in Lessing's manner, a critical look will be taken at one's own as well as a respectful look at the others. The House of One and central questions of living together thus become the sujet in view of the forthcoming groundbreaking ceremony on April 14, the anniversary of the premiere of Lessing's drama "Nathan the Wise" in Berlin.

Where: Deutsches Theater, Schumannstraße 13A, 10117 Berlin

- Admission free -

Please send a short email at info@house-of-one.org if you like to come.

[For donations click here.](#)

Stiftung House of One
Bet- und Lehrhaus Berlin
Friedrichsgracht 53, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0)30 21 300 18-10

Stiftungsaufsicht Land Berlin
Reg.Nr.: 3416/1190/2

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 1002 0500 0001 5050 02
BIC: BFSWDE33BER

Emailadresse:
info@house-of-one.org

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)